

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Oberallgäu 2022

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Ostallgäu

Unterallgäu



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Oberallgäu

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

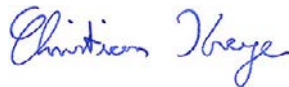
In Schwaben gestalten wir derzeit in rund 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2021 Investitionen in Höhe von 45,53 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 22,15 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Oberallgäu erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 25 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 8,35 Millionen Euro, die mit fast 3,7 Millionen Euro gefördert wurden. In den Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Oberallgäu.



Christian Kreye

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Oberallgäu

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	11
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	16
Impressum	20

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Die Gemeinden Missen-Wilhams und der Markt Weitnau haben erfolgreich in der Alpen-Modellregion Projekte umgesetzt, die sich in der Initiative „HeimatUnternehmen“ weiterentwickeln. Daneben erhielten der Landkreis Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten offiziell das Prädikat „Öko-Modellregion“. Im Modellprojekt „AllgaEumobil“ geht es um Ideen für neue Wege in der Mobilität und für mehr Klimaschutz. 14 Städte, Märkte und Gemeinden engagieren sich hier.

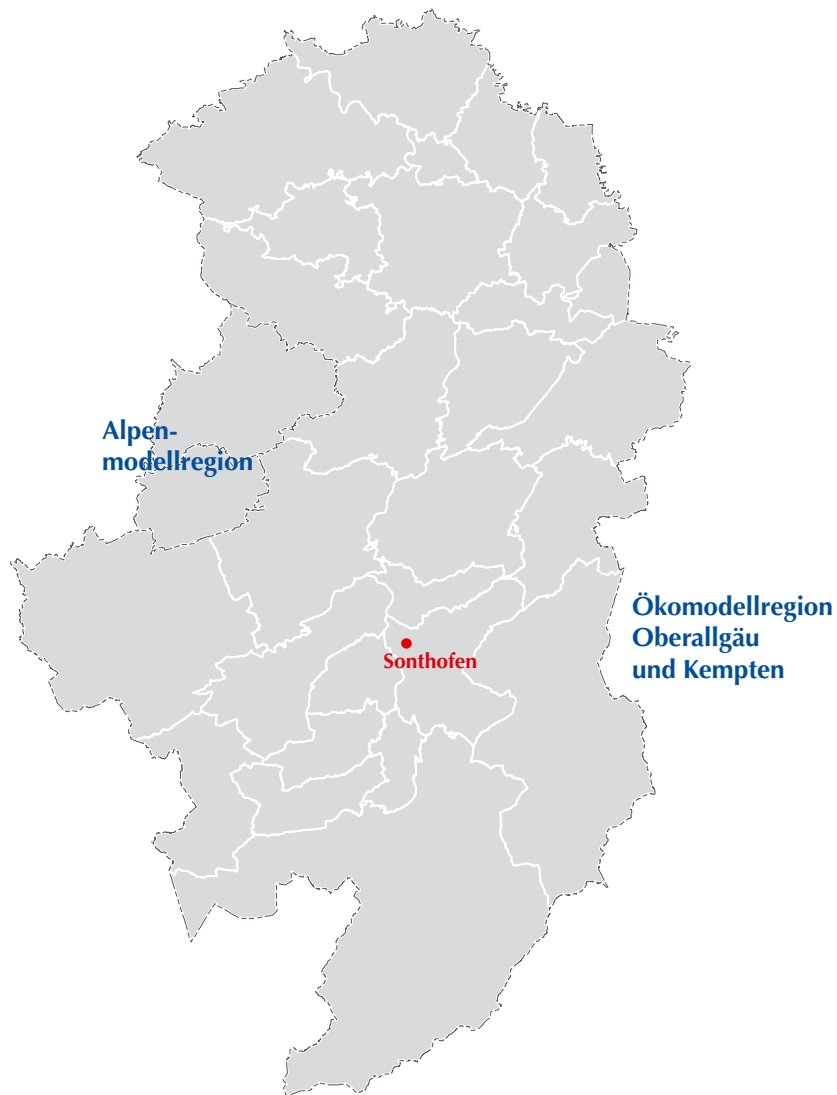
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Dorferneuerung in Sulzberg. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie bayerisch-schwäbische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung. In der Flurneuordnung Oberstaufen verbessern zahlreiche Wegebaumaßnahmen die Situation für Landwirtschaft und Tourismus. Landschaftspflegemaßnahmen im Sinswanger Moor erhalten die vielfältige Kulturlandschaft.

Landkreis Oberallgäu	
Projekte	Anzahl
Öko-Modellregion	1
Alpen-Modellregion	1
Dorferneuerung	9
Flurneuordnung	5
Freiwilliger Landtausch	5
Ländlicher Straßen- und Wegebau	3
boden.ständig	1
Summe	25



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 1 Öko-Modellregion, 1 Alpen-Modellregion, dem Modellprojekt „AllgaEumobil“ sowie der Initiative „HeimatUnternehmen“.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Alpen-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Weitnau, Missen-Wilhams	100	6 676	Weitnau, Missen-Wilhams

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Oberallgäu – Kempten	1 579	222 000	Kempten, Landkreis Oberallgäu (29 Kommunen)

Modellprojekt „AllgaEumobil“			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
AllgaEumobil	772	93 800	Altusried, Bad Hindelang, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Fischen, Oberstaufen, Sulzberg, Sonthofen, Waltenhofen, Wertach, Wiggensbach, Wildpoldsried

Zu den 3 Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend über wichtige Schritte in der Planung, Bauphase von Maßnahmen und zum Abschluss berichtet, teilweise mit einem Ausblick auf nächste Projektschritte. Zudem erfolgt ein Ausblick über Projekte, die 2022 eingeleitet werden sollen oder beim Amt insgesamt beantragt sind.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Alpen-Modellregion

Im Oktober 2017 wurden die Gemeinde Missen-Wilhams und der Markt Weitnau im Landkreis Oberallgäu als Alpen-Modellregion anerkannt. Das Gemeindebündnis hatte erfolgreich am Wettbewerb der Bayerischen Alpenraumstrategie teilgenommen. Hier wurden gezielt unternehmerische Menschen dieser Region unterstützt, um mit ihnen aus den vorhandenen Ideen Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Um diese Prozesse fachlich zu begleiten und wegen des interkommunalen Bezugs wurden über zwei Jahre jeweils das Projektmanagement sowie sinnvolle Einzelaktivitäten gefördert. Zur Umsetzung der zahlreichen Maßnahmenvorschläge, z.B. dem interkommunalen Carl-Hirnbein-Weg, wurde die Laufzeit bis 2020 verlängert und 2021 dann offiziell abgeschlossen. Mit Ablauf des Förderzeitraums konnten insgesamt zehn Projekte angestoßen bzw. abgeschlossen werden. Einige dieser Projekte werden unter www.infoportal-land.de vorgestellt. Nachdem das Projekt „Alpenmodellregion“ so großen Anklang fand, haben sich viele Akteure nun unter der Initiative „HeimatUnternehmen“ (siehe Seite 11) zusammengefunden.

Öko-Modellregion Oberallgäu-Kempten

Zielsetzung der Ökomodellregionen ist die regionale ökologische Erzeugung von Lebensmitteln. Es wird ein Projektmanagement gefördert. Dieses soll unter anderem Bio-Wertschöpfungsketten unterstützen, den Anteil von regionalen Biolebensmitteln in der Außerhausverpflegung steigern und durch Öffentlichkeitsarbeit und Erzeuger-Verbraucher-Dialog zum Thema regionale Bioerzeugung informieren. Wichtige Projekte der Region Oberallgäu-Kempten sind die regionale Aufzucht und Vermarktung von Biomilchviehkälbern, die Verwertung von Bioziegenfleisch in der Allgäuer Gastronomie und Arbeitskreise, Praxisworkshops und Intensivcoachings zum Thema Bioverpflegung in öffentlichen Einrichtungen. Außerdem findet ein regelmäßiger Erzeuger-Verbraucher-Dialog unter anderem durch Exkursionen zu Biobetrieben und Teilnahme an der Allgäuer Festwoche statt.

Modellprojekt „AllgaEumobil“

Das Modellprojekt „AllgaEumobil“ ist ein wichtiger Baustein, den ländlichen Raum im Oberallgäu durch zusätzliche, auf Bürgerengagement gründende Mobilitätsalternativen abseits des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu stärken. Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben unterstützt im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten das Projekt fachlich und finanziell. Der Landkreis Oberallgäu übernimmt die Federführung, Organisation und Steuerung von „AllgaEumobil“. 14 Oberallgäuer Kommunen erarbeiten mit Fachleuten und engagierten Bürgern Ideen für neue Wege in der Mobilität und für mehr Klimaschutz. Es geht um Alternativen zu Fahrzeugen mit herkömmlichen Benzin- und Dieselmotoren. Konkret handelt es sich um folgende Bereiche:

- Organisation und Durchführung von Flottentests mit Elektrofahrzeugen
- Aufbau eines gemeinsamen Carsharing-Systems
- Aufbau eines ehrenamtlichen Fahrdienstes
- Mobilitätsangebote für Jugendliche
- Aufbau von Mitfahrplattformen

Folgende Städte, Märkte und Gemeinden beteiligen sich: Altusried, Bad Hindelang, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Fischen, Oberstaufen, Sonthofen, Sulzberg, Waltenhofen, Wertach, Wiggensbach und Wildpoldsried.

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen. Menschen, die lieben, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und einen Beitrag zur Stärkung ihrer Region leisten.

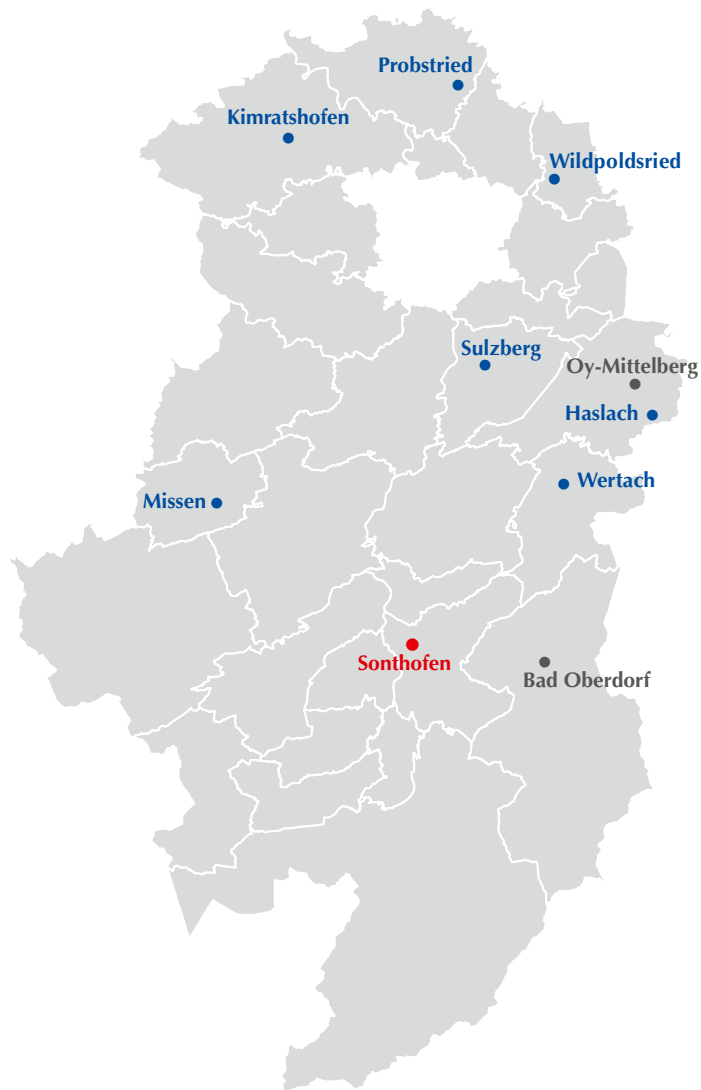
- In Wertach vermarktet die Naturpädagogin und Kulturführerin Elfriede Stangl (Zur Mühlen-Lily) ihr selbst hergestelltes Wiesengelees.
- Die Vision von Schmuck- und Grafikdesignerin Petra Wichmann aus Sonthofen ist, unter dem Titel „Netzwerk Kreativschaffener Allgäu“ Kreativschaffende im Allgäu in einem regionalen Netzwerk zusammenzuführen.
- Mit dem Projekt „Weitnauer Kalb“ wollen Stefanie Fink und Verena Graber Bauern unterstützen, ihre Kälber nachhaltig vor Ort zu vermarkten, indem sie Kooperationen herstellen und die Öffentlichkeit auf die Probleme der Milchbauern bei der Kälberproduktion und -vermarktung aufmerksam machen.
- Mit „Backzauber – Genuss auf Bestellung“ baut Sybille Wimmer aus Sibratshofen einen Lieferservice für Backwaren aller Art auf.
- In ihrem Kemptener Atelier designt und fertigt Julia Baiz unter dem Label „JULE Baiz“ Taschen und Lederaccessoires für Menschen, die zeitloses und anspruchsvolles Design, bodenständige Handwerkskunst und nachhaltige Erzeugnisse wertschätzen.
- Christine Bajohr und Martin Wiedemann-Bajohr bewirtschaften eine kleinen Biobetrieb in Sibratshofen, basierend auf den natürlich vorkommenden Ressourcen des Betriebsstandortes und zeigen, wie man Tierwohl, Umweltschutz, Naturschutz und Landwirtschaft gewinnbringend miteinander vereinbaren kann.
- Mit dem „KUHproKLIMA-Projekt“ arbeitet Christine Bajohr aus Sibratshofen auf betriebseigenen Flächen heraus, welche Maßnahmen und Konzepte der regenerativen (Grün-)Landbewirtschaftung in ihrer Region und bei den klimatischen Voraussetzungen am effizientesten und effektivsten sind.
- Die „Frommknechts Alpe“ in Weitnau, betrieben von Hubert Frommknecht, steht für Regionalität und Bio-Produkte mit dem Ziel, ein Wohlfühlort für Menschen, die Dinge hinterfragen und neue Wege gehen wollen, zu sein.
- Hans-Peter Meyer berät in dem Projekt „Haus Selbstbau“ Menschen, wie sich diese den Traum eines „Micro Money House“ kostengünstig verwirklichen können.
- Der „Arche-Hof Birk“ von Barbara und Wolfgang Birk in Hellengerst bei Weitnau macht Landwirtschaft erlebbarer.

- Der „Permakultur- und Ferienhof Oberstixner“ von Helen und Matthias Dünser in Missen-Wilhams entwickelt sich zu einem Permakulturhof weiter, wo Verantwortungsbewusstsein, Nächstenliebe und Dankbarkeit eine herausragende Rolle spielen.
- Julia und Florian Kratzer betreiben eine Landwirtschaft mit einer Original Allgäuer Braunvieh-Mutterherde, Schafen und zwei Hühnermobilen. Natürliche Lebensmittel (demeter) werden produziert.
- Hubert Frommknecht schafft in einem Mehrgenerationenhaus mit Gemeinschaftscafé alters- und familiengerechten Wohnraum.
- Manuela Müller-Gabner errichtet in Sibratshofen in dem ehemaligen Dorfladen einen Gemeinschaftstreff und möchte die alte Schmiede wieder reaktivieren.
- Die Staufner GbR in Oberstaufer ist eine Vermarktungsplattform für Kalb- und Rindfleisch aus Oberstaufer. Ziel der GbR ist ein eigenes Schlachthaus mit Regionalladen und Gastronomie.
- Unter der Marke „Allgäuer Hornochse“ vertreibt Beate Reisacher auf dem „Demeterhof Regis“ in Dietmannsried ausschließlich Fleisch- und Wurstprodukte von Tieren aus Milchviehbetrieben.
- Verena Dorn fertigt in Handarbeit unter der Marke „Echt dufte“ in Altusried Kissen und andere Wohlfühlprodukte mit Naturfüllung.
- Die Numbat GmbH (Nachhaltiger umweltfreundlicher Multi-Lifecycle-Batteriespeicher) aus Kempten will die Schnellladeinfrastruktur mittels Second-Life-Batteriespeicher flächendeckend und ohne größere Eingriffe in die Stromnetzinfrastruktur ermöglichen.
- Die Genossenschaft „Alte Schule Bühl eG“ mit Sitz in Immenstadt will die ehemalige Schule in Bühl vitalisieren und als Haus etablieren, wo sich Menschen aller Generationen begegnen können.
- „HOIMAT, die man schmecken kann“ lautet der Slogan von Philipp Haggenmüller, Lisa Gräsel und Sebastian Herz, die die Genusskäserei Eschach bei Buchenberg betreiben.
- Ihre Leidenschaft für Handwerk, hochwertige Materialeien und alte Dinge hat Nadine Stadelmann aus Niedersonthofen „auf den Hut gebracht“ und fertigt und überarbeitet Hüte in ihrem Unternehmen „Kopfsache“.

Neue Projekte

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Die Gemeinden Weitnau, Missen und Buchenberg haben sich dazu entschlossen, ein Interkommunales Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Im Juli 2022 findet dazu an der Schule für Dorf- und Landentwicklung ein Seminar statt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 9 Dörfern durch 9 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 7 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Bad Oberdorf	Fertigstellung	300	1
Haslach	Bauphase	220	1
Kimratshofen	Fertigstellung	10	1
Missen	Planung	440	1
Mittelberg	Fertigstellung	200	1
Probstried	Planung	10	1
Sulzberg	Bauphase	1 900	1
Wertach	Planung	2 440	1
Wildpoldsried	Bauphase	50	1
Summe 9		5 570	9

Zu den 7 Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend über wichtige Schritte in der Planung, Bauphase von Maßnahmen und zum Abschluss berichtet, teilweise mit einem Ausblick auf nächste Projektschritte. Zudem erfolgt ein Ausblick über Projekte, die 2022 eingeleitet werden sollen oder beim Amt insgesamt beantragt sind.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Haslach, Gemeinde Oy-Mittelberg

Ein zentraler Dorfplatz sowie die Neugestaltung der Ortsstraße sind fertiggestellt. Derzeit werden in einem Workshop die Grundlagen für die nächsten Projekte erarbeitet. Dabei handelt es sich insbesondere um die Umgestaltung des Bahnhofsbereichs und der angrenzenden Grüntenseestraße. Die Entwurfsplanung ist mit der Deutschen Bahn AG und anderen öffentlichen Trägern abgestimmt und Baurecht geschaffen. Der Ausbau der Grüntenseestraße soll in 2022 erfolgen.

Kimratshofen, Markt Altusried

Der Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses und die Gestaltung der Fläche bei der „Alten Post“ zu einem Multifunktionsplatz standen im Mittelpunkt der Dorferneuerung. Sie werden zukünftig als zentrale Treffpunkte den Ortskern von Kimratshofen stärken. Die in 2021 fertiggestellten Projekte werden über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ abgewickelt.

Missen

Die Dorferneuerung wurde im vergangenen Jahr eingeleitet. Im Rahmen der Vorbereitungsphase wurde in enger Abstimmung mit den Arbeitskreisen ein vorläufiges Maßnahmenkonzept entwickelt. Schlüsselmaßnahmen in der Dorferneuerung Missen sind die Neugestaltung des Dorfplatzes und der Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses.

Probstried

Im Umgriff des Plangebietes zur Dorferneuerung befindet sich die Sport- und Festhalle von Probstried. Das zweigeschossige Bestandsgebäude mit Satteldach besteht aus einer Mehrzweckhalle mit Bühne und angrenzenden Nebenräumen im Erdgeschoss sowie Keller- und Technikräumen im Untergeschoss. Das bestehende Gebäude soll um einen zweigeschossigen Anbau erweitert werden. Der Neubau (Anbau an das bestehende Gebäude) soll von allen Gruppierungen der Gemeinde genutzt werden. In dem Neubau entstehen Räumlichkeiten, die von der Dorfgemeinschaft und Vereinen genutzt werden können.

Sulzberg

Der Bau des neuen Rathauses mit Bürgerzentrum wurde im Jahr 2019 fertiggestellt und umfasst auch das historische Benefiziatenhaus am Dorfplatz. Der Planungsumgriff der Ortsmitte erstreckt sich über eine Fläche von insgesamt ca. 15 000 m². Er enthält Teile der Bahnhofstraße, der Jodbadstraße, des Pfarrweges, des Birkenweges, der Straße „Am Bach“, des Sulzberger Baches sowie den nördlichen und südlichen Dorfplatz. In einem intensiven Planungsprozess unter Einbindung der Anwohner und Bürger wurde das Konzept für die Ortskerngestaltung erstellt und teilweise im Zuge des Kreisstraßenausbaus realisiert. Mit dem Ausbau der Maßnahmen der Teilnehmergeinschaft konnte im Jahr 2021 begonnen werden. Der Kirchenparkplatz sowie der Pfarrweg sind zum größten Teil fertig. Der Bau des Multifunktionshauses läuft aktuell.

Wertach

Die aus immissionsschutzrechtlicher Sicht zwingend notwendige Verlagerung des Metzgereifachbetriebes Kraus ins Gewerbegebiet wird im Rahmen der Fördermöglichkeiten für Kleinstunternehmen unterstützt.

Wildpoldsried

In Wildpoldsried wird ein dorfgerechtes, barrierefreies und klimafreundliches Dorfgemeinschaftshaus errichtet. Die Beheizung erfolgt über das vorhandene Nahwärmenetz der Biomasseheizung. Der Strom wird mit Photovoltaikanlagen erzeugt und gespeichert. Das Gebäude wird zentraler Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft und stärkt das Vereinsleben. Das Dorfgemeinschaftshaus bietet dem Schützenverein und der Musikkapelle eine neue Heimat. Die Einrichtung der Räume wird so gestaltet, dass diese problemlos weiteren Nutzergruppen zur Verfügung stehen.

Neue Projekte

Dorferneuerung

Fischen und Weitnau

Die Gemeinden Fischen und Weitnau haben Antrag auf eine Dorferneuerung für die Altortbereiche gestellt. Als erster Schritt wird jeweils eine Vorbereitungsplanung gestartet.

Oy-Mittelberg

Die Sanierung des denkmalgeschützten Pfarrhofes in Maria Rain sowie eine Platzgestaltung in Mittelberg sollen über eine Dorferneuerung gefördert werden.

Buchenberg

Die Gemeinde Buchenberg hat einen Antrag auf Förderung der Platzgestaltung in Kreuzthal gestellt.

Hochgreut, Gemeinde Betzigau

Die Gemeinde Betzigau hat Antrag auf Förderung eines Dorfgemeinschaftshauses in Hochgreut gestellt. Die Dorferneuerung soll in 2022 eingeleitet werden.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 14 berichten wir nachfolgend über 7 Projekte: 3 Flurneuordnungen, 3 Ländliche Straßen- und Wegebau-Projekte und 1 Projekt boden:ständig.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Alpwege	Bauphase	3 630	80
Bad Hindelang	Fertigstellung	438	590
Oberstaufen	Bauphase	590	200
Schöllang	Fertigstellung	179	150
Wiggensbach	Bauphase	580	320
Summe 5		5 417	1 340

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Rettenberg	Fertigstellung	14	14
Sonthofen	Planung	2	2
Sulzberg	Fertigstellung	1	2
Weitnau	Fertigstellung	16	3
Wilhams	Fertigstellung	18	3
Summe 5		51	24

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Bärenwies – Buchen (Dietmannsried)	Bauphase	1,3	3
Kürnacher Straße – Artho (Wiggensbach)	Bauphase	0,9	1
Riedlingen – Trunzen (Wiggensbach)	Bauphase	0,7	2
Summe 3		2,9	6

bodenständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Großer Alpsee und Konstanzer Ach	Planung	5 601	2

Zu den 7 Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend über wichtige Schritte in der Planung, Bauphase von Maßnahmen und zum Abschluss berichtet, teilweise mit einem Ausblick auf nächste Projektschritte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Alpwege

Im Landkreis Oberallgäu wurden im Jahr 2021 Alpwege zur „Unteren Mädele Alpe“ im Trettachtal in Kiesbauweise sowie die Erneuerungen des Hintersteiner Tal-Weges von Hinterstein bis zum Konstanzer Jägerhaus fertiggestellt. Am Alpweg „Retterschwanger Tal“ wurde nach Fertigstellung mehrerer Teilstücke mit der Sicherung eines weiteren Hangrutsches im unteren Bereich des Weges im Herbst 2021 begonnen. Die Baumaßnahmen für den grenzüberschreitenden Alpweg „Doserloch-Samstenberge-Klösterle“ (Gemeinschaftsprojekt mit der Republik Österreich) beginnen nach erfolgter Ausschreibung Mitte 2022. Derzeit liegen für ca. 20 Alpwege Bauanträge vor.

Oberstaufen

Die Erschließung der Flur sowie von Einzelhöfen und Weilern, die Pflege, Sicherung und Stärkung ökologisch wertvoller Flächen (z.B. Feuchtbiotope) und bessere Möglichkeiten für Landwirte, Wanderer und Radfahrer durch neue Wirtschaftswege sind Ziele dieser Flurneuordnung. Die ersten Baumaßnahmen für drei Hofanschlusswege in Berg, Laufenegg und Vorderreute sind im Jahr 2019 erfolgt. Im Jahr 2020 konnten die ca. 1,8 km lange Gemeindeverbindungsstraße nach Gschwend und ein Wirtschaftsweg, der auch als Wanderweganschluss nach Oberreute dient, ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Erneuerung weiterer Gemeindestraßen und Hofanschlusswege in Vorderreute und Döbilisried wurden auf den Weg gebracht. Im Mittelpunkt der geplanten Landschaftspflegemaßnahmen steht die Entwicklung des Sinswanger Moores. Die Maßnahmen haben im Jahr 2020 in Abstimmung mit der FFH-Managementplanung der Regierung von Schwaben begonnen und werden in 2022 weitergeführt.

Wiggensbach

Schwerpunkte der Flurneuordnung sind die Erschließung von Weilern und Einzelhöfen sowie Landschaftspflegemaßnahmen. Vorhandene ökologisch wertvolle Flächen, wie etwa Feuchtbiotope, werden gepflegt, gesichert und durch Anlage neuer Biotope zu einem wirksamen Biotopverbund entwickelt. Das vorhandene, für das Allgäu typische Landschaftsbild wird gesichert und in strukturärmeren Bereichen aufgewertet. 2020 wurden Wegebaumaßnahmen von Pfaffenried bis nach Braunen fertiggestellt. 2021 erfolgte die Umsetzung weiterer Wegebaumaßnahmen im Bereich von Hinlings nach Staig. Für das Jahr 2022 sind Wegebaumaßnahmen im Bereich Schwarzachen geplant.

Ländlicher Straßen- und Wegebau

Bärenwies – Buchen, Markt Dietmannsried

Die Straße hat eine große Bedeutung für die jeweils acht Anwesen in Bärenwies und Wiesenthal sowie die zwei Anwesen in Buchen. Der Verbindungsweg hat für die Anwohner zudem eine wichtige Erschließungsfunktion an den Ortsteil Probstried und an den Hauptort Dietmannsried. Der mittlerweile fertiggestellte Ausbau auf einer Länge von 1,35 Kilometern verbessert die Verkehrssicherheit, die Fahrbahnbreite wurde bedarfsgerecht angepasst.

Riedlingen – Trunzen sowie Kürnacher Straße – Artho, Markt Wiggensbach

Die Ausbaustreckenlänge der Straße von Riedlingen nach Trunzen beläuft sich auf zirka 700 Metern bei einer geplanten Fahrbahnbreite von 3,50 Meter. Die Kürnacher Straße bis nach Artho wird auf einer Länge von knapp 850 Meter mit vier Meter Fahrbahnbreite ausgebaut. Beide Straßenzüge werden gemäß den aktuellen Anforderungen erneuert und haben für die Anlieger eine wichtige Erschließungsfunktion. Die Bauarbeiten werden 2022 abgeschlossen sein.

boden:ständig

„Großer Alpsee und Konstanzer Ach“

Seit Anfang 2020 ist das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben im Rahmen des boden:ständig-Projektes mit dem Markt Oberstaufen, der Stadt Immenstadt, dem Wasserwirtschaftsamt Kempten und dem Landwirtschaftsamt Kempten am Großen Alpsee und der Konstanzer Ach aktiv. Kommunen, Eigentümer und Bewirtschafter werden nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Hinblick auf einen guten ökologischen Zustand der Gewässer unterstützt. Nebenbei wird der Hochwasserschutz für die Wiesen im Talraum verbessert und damit mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschaffen. Über boden:ständig konnten in 2020 erste Planungen zur abschnittswisen Revitalisierung der Konstanzer Ach gefertigt werden. Nachdem 2021 die Planungen geschärft und die rechtlichen Rahmenbedingungen abgesteckt wurden, geht der Markt Oberstaufen ab 2022 schrittweise an die Umsetzung. Daneben konnten die Fischereivereine entlang der Konstanzer Ach mit sehr viel Engagement zeigen, dass bereits kleine Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums in und am Bach viel für die Flora und Fauna bringen. In Kooperation mit den Anliegern werden Leitwerke, Buhnen, Strömungsenker usw. in die Konstanzer Ach eingebracht.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

04/2022

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de